

Anlage III.

Haushaltsplan über die Besoldungen usw. für die bei der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz beschäftigten Provinzialbeamten.

Haushaltsplan

über

die Besoldungen und anderen persönlichen Ausgaben der Provinzialbeamten bei der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1921 bis 31. Dezember 1921.

Vorbemerkung.

Durch den vorliegenden Haushaltsplan wird der Provinzialverband nicht belastet.

Nach dem zwischen dem Provinzialverbande und der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz bestehenden Verträge ist die Provinzialverwaltung verpflichtet, dem Vorstand der Versicherungsanstalt die zur Erledigung der Bureau-, Kassen-, Rechnungs-, Kanzlei- und Botengeschäfte erforderlichen Beamten auf vorheriges Ersuchen zu stellen. Die auf diese Weise der Versicherungsanstalt überlassenen Beamten bleiben bzw. werden Provinzialbeamte und sind hinsichtlich ihrer Rechte und Pflichten sämtlichen für diese bestehenden Bestimmungen auch während der Zeit ihrer Beschäftigung bei der Versicherungsanstalt unterworfen. Sie haben ihre Gehälter aus der Landeshauptkasse der Rheinprovinz zu beziehen, für welche die Rentantur der Landesversicherungsanstalt die Zahlung bewirkt.

Der zuerst unter dem 20. Dezember 1890 abgeschlossene, vom 36. Rheinischen Provinziallandtag in der Sitzung vom 3. Dezember 1890 genehmigte Vertrag ist unter Zustimmung des 50. Rheinischen Provinziallandtages in der Sitzung vom 9. März 1910 vom 1. Januar 1911 ab auf die Dauer von 5 Jahren mit der Maßgabe erneuert worden, daß er jedesmal auf 5 Jahre verlängert gilt, wenn nicht ein Jahr vor Ablauf einer fünfjährigen Geltungsdauer gekündigt wird, daß ferner für die vom 1. Januar 1911 ab der Versicherungsanstalt überwiesenen etatsmäßig angestellten Beamten ein Beitrag zum Pensionsfonds der Provinzialverwaltung nicht mehr zu zahlen ist, wohingegen die Ruhegehälter usw. bzw. Witwen- und Waisengelder für diese Beamten bzw. deren Hinterbliebenen die Versicherungsanstalt zu erstatten hat.

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beilage.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I	1	Einnahmen aus den an Beamte, Angestellte usw. gewährten Sachbezügen	10 785	91	—	—	10 785	91	—	—	
	2	Einnahme zur Bestreitung der nachfolgenden Ausgaben	8 239 214	09	5 500 000	—	2 739 214	09	—	—	
		Summe der Einnahme	8 250 000	—	5 500 000	—	2 750 000	—	—	—	
Ausgabe.											
I		Beförderungen.									
	A.	Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge	4 048 131	44	3 140 033	53	908 097	91	—	—	Siehe Beilage „Gehaltsnachweisungen“.
	B.	Ausgleichszuschläge für die unter Nr. I A aufgeführten Beamten	2 831 465	01	1 415 328	02	1 416 136	99	—	—	Gemäß § 12 der Beförderungsordnung
	C.	Kinderbeihilfen	521 500	—	226 800	—	294 700	—	—	—	Gemäß § 11 der Beförderungsordnung
		Summe Titel I	7 401 096	45	4 782 161	55	2 618 934	90	—	—	
II		Andere persönliche Ausgaben.									
	1	Für wissenschaftliche Hilfsarbeiter im Vorstand	—	—	15 600	—	—	15 600	—	—	
	2	Für Anwärter im Büreaudienst Vergütungen	140 000	—	65 000	—	75 000	—	—	—	Surzeit sind bei der Landesversicherungsanstalt 6 Militär- und 8 Zivilanwärter beschäftigt. Für diejenigen Anwärter, welche in 1921 zu Sekretären zu befördern sind, sind die Stellen unter Titel I vorgesehen. Bis zum Zeitpunkt ihrer Beförderung werden ihre Vergütungen hier berechnet. Die Einberufung von weiteren Anwärtern ist notwendig, schon um den Ersatz für ausscheidende Beamte heranzubilden, aber auch infolge Vermehrung der Dienstgeschäfte.
	3	Für Anwärter im Kanzleidienst Vergütungen	20 000	—	35 600	—	—	15 600	—	—	Surzeit sind 5 Anwärter beschäftigt, von denen 4 in 1921 zu Sekretären zu befördern und für die Stellen unter Titel I vorgesehen sind. Bis zu ihrer Beförderung sind ihre Vergütungen hier berechnet. Da die Ernennung einiger Kanzleisekretäre (beim Bestehen der Einberufung) zu Landessekretären zu erwarten ist, wird die Einberufung eines weiteren Anwärters erforderlich werden.
		Zu übertragen	160 000	—	116 200	—	75 000	31 200	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Kalenderjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
II	4	Übertrag Für Anwärter im Registraturdienst, an den Tagebüchern und in der Partenabteilung usw.	160 000	—	116 200	—	75 000	—	31 200	—	<p>Budget werden 7 Zivil- und 15 Militäranwärter, außerdem 1 außerordentlicher Hilfsarbeiter beschäftigt. Von den Anwärtern sind in 1921 16 zu Registratursekretären zu befördern, deren Bezüge vom Tage ihrer Beförderung ab bei Titel I berechnet sind. Es werden außerdem gegenwärtig noch 168 Personen männlichen und weiblichen Geschlechts als Hilfspersonal im Bureauhilfs- bzw. im Registraturdienst beschäftigt. Mit Entlassung dieses Personals würde Ausbildung durch Einstellung neuer Anwärter geschaffen werden müssen.</p> <p>27 Kontrollbeamte beziehen eine Dienstkostenzulage von 2400 M. Es werden in 1921 einige weitere Kontrollstellen zu besetzen sein</p> <p>Es sind, wie bisher, 15% der Durchschnittseinkommen aller bis Ende 1910 vorgezeichneten besoldungsplanmäßigen Stellen berechnet. Der Gesamtbetrag ist abgerundet worden</p>
			220 000	—	160 000	—	60 000	—	—	—	
	5	Zu Dienstkostenzulagen für die im auswärtigen Dienst beschäftigten Bureaubeamten	68 000	—	60 000	—	8 000	—	—	—	
	6	Fehlgeld für den Kassierer der Hauptkasse und für den Kassierer der Markenkasse	500	—	500	—	—	—	—	—	
	7	Zu Unterstützungen für mittlere Beamte und Unterbeamte, für pensionierte Beamte und für Hinterbliebene zur Verfügung des Vorsitzenden des Vorstandes, des Landeshauptmanns	20 000	—	20 000	—	—	—	—	—	
	8	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern.	351 000	—	300 000	—	51 000	—	—	—	
		Summe Titel II	819 500	—	656 700	—	194 000	—	31 200	—	
							162 800				
III		Sonstige Ausgaben.									
	1	Für Dienstkleidung der Boten	—	—	6 000	—	—	—	6 000	—	Fällt fort.
	2	Sonstige Ausgaben und zur Ab- rundung	29 403	55	55 138	45	—	—	25 734	96	Im Hinblick auf die bei einzelnen Beamten noch fragliche Anrechnung früherer Dienstzeiten auf das Verdienstalters und etwaige Erhöhung ihrer Bezüge, die Gewährung des Mindesteinkommens an verheiratete Beamte und Angestellte usw. erscheint dieser Betrag erforderlich.
		Summe Titel III	29 403	55	61 138	45	—	—	31 734	96	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Kalenderjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
		Wiederholung.									
I		Besoldungen:									
	A.	Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge	4 048	131,44							
	B.	Ausgleichszuschläge	2 831	465,01							
	C.	Kinderbeihilfen	521	500,—							
			7 401	096 45	4 782	161 55	2 618	934 90	—	—	
II		Anderere persönliche Ausgaben	819	500 —	656	700 —	162	800 —	—	—	
III		Sonstige Ausgaben	29	403 55	61	138 45	—	—	31	734 90	
		Summe der Ausgabe	8 250	000 —	5 500	000 —	2 781	734 90	31	734 90	
							2 750	000 —			